



HESSISCHER LANDTAG

21. 02. 2018

Plenum

Antrag

**der Abg. Eckert, Barth, Faeser, Frankenberger, Grüger, Holschuh,
Weiß (SPD) und Fraktion**

betreffend Tourismus in Hessen gestalten

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass der Tourismus für die hessische Wirtschaft von besonderer Bedeutung ist. Als Wachstums- und Zukunftsbranche ist der Tourismus eine Querschnittsbranche mit Auswirkungen und Effekten auf nahezu alle Branchen. Besonders setzt der Tourismus Trends und ist Impulsgeber für gesellschaftliche Entwicklungen. Darüber hinaus trägt er zur Auslastung kommunaler Kultur- und Unterhaltseinrichtungen bei und fördert regionale Wirtschaftskreisläufe, indem Touristen zu einer erhöhten Nachfrage bei heimischen Unternehmen sorgen.
2. Der Landtag betont die Wichtigkeit des Tourismussektors für den Arbeitsmarkt in Hessen. In Hessen sind rund 200.000 Arbeitsplätze dem Tourismussektor zuzuordnen (Zahlen aus 2016). Daraus resultieren Einkommen in Höhe von 5,9 Mrd. €, welche 3,6 % des Volkseinkommens entsprechen. In den rund 17.000 gastgewerblichen Betrieben in Hessen sind 80.000 Beschäftigte sozialversicherungspflichtig beschäftigt und 4.000 Auszubildende werden ausgebildet.
3. Der Landtag erkennt an, dass Investitionen in den Tourismus die Standortqualität von Kommunen, Regionen und dem Land Hessen insgesamt verbessert. Investitionen in touristische Infrastruktur erhöhen die Lebensqualität für die einheimische Bevölkerung, sorgen für eine Auslastung der Einrichtungen für die Daseinsvorsorge und vermindern die Auswirkungen des demografischen Wandels.
4. Der Landtag bedauert eine zunehmende gegensätzliche Entwicklung im Tourismusbereich zwischen den großen Städten und dem ländlichen Raum in Hessen. Während die Übernachtungszahlen in den Städten und Ballungsräumen seit Jahren steigen, wie z.B. im Rhein-Main-Gebiet um 35 % zwischen 2009 und 2016, ist im ländlichen Raum seit Jahren eine Stagnation zu verzeichnen.
5. Der Landtag sieht die Ursachen unter anderem in fehlenden finanziellen Mitteln des ländlichen Raums im Vergleich zu den Ballungsgebieten, dem zunehmenden demografischen Wandel und der damit einhergehenden Nachfolgeproblematik zahlreicher touristischer Betriebe und einer nicht ausreichenden Verkehrs- und Internetinfrastruktur. Die Landesregierung hat in den letzten Jahren den ländlichen Raum vernachlässigt und wichtige Maßnahmen versäumt.
6. Der Landtag fordert daher die Landesregierung auf, endlich zu handeln und der drohenden Spaltung entgegenzuwirken. Hierfür bedarf es Förderprogrammen in den Bereichen: touristische Nachhaltigkeit, Barrierefreiheit, Qualitätsinitiativen zur Verbesserung der touristischen Angebote, Fachkräftegewinnung und Innovationsunterstützung.
7. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, insbesondere die Nachfolgeproblematik zahlreicher touristischer und gastronomischer Unternehmen im ländlichen Raum anzugehen. Der Landtag stellt fest, dass viele junge Menschen das Risiko der Selbstständigkeit scheuen und in die nahen Städte abwandern. Hierbei müssen passgenaue Angebote und Fördermöglichkeiten geschaffen werden. Dazu gehört auch, die gesetzlichen Anforderungen an Unternehmensstandards bei Unternehmensübernahmen zu überprüfen.

8. Der Landtag sieht die Möglichkeit der Stärkung der Tourismusbranche in einer ressort-übergreifenden Tourismuskoordination innerhalb des Landes. Es bedarf einer Bündelung der Tourismusaufgaben in der Landesregierung mit dem Ziel einer eindeutigen Zuständigkeit an einer Stelle.
9. Der Landtag fordert, die Bedeutung der Tourismusbranche in Hessen auch durch eine finanzielle Förderung durch das Land Hessen zu unterstreichen. So müssen Hessens Tourismus-Destinationen besser gefördert und interkommunale Tourismus AGs unterstützt werden. Hessen darf nicht weiter zu den bundesweiten Schlusslichtern bei der Tourismusförderung gehören. Zudem bedarf es einer stärkeren Vernetzung besonders von Kultur-, Sport- und Wirtschaftsförderung mit dem Tourismus und einer stärkeren Berücksichtigung des Tourismus bei der Landes- und Regionalplanung, wobei zukunftsorientierte Nachhaltigkeitsaspekte zu berücksichtigen sind.
10. Der Landtag stellt fest, dass die Tourismusbranche durch den zunehmenden digitalen Wandel im Umbruch ist. Die Bedeutung einer guten digitalen Infrastruktur ist nicht mehr nur bei Geschäftsreisenden besonders hoch. WLAN-Hotspots und die Verfügbarkeit eines schnellen mobilen Netzes sind zu einem wichtigen Standortfaktor geworden und bereichern das kulturelle Angebot der touristischen Ziele. Gerade bei der digitalen Infrastruktur sind die Unterschiede zwischen den Ballungsgebieten und dem ländlichen Raum eklatant. Der Landtag kritisiert die Strategie der Landesregierung, vornehmlich auf einen marktgetriebenen Ausbau der Infrastruktur zu setzen und die Kommunen bei den Kosten u.a. für WLAN-Hotspots alleine zu lassen. Der Landtag fordert daher eine umfassende Förderung der digitalen Infrastruktur durch originäre Landesmittel und eine verbesserte Zusammenarbeit mit den Telekommunikationsunternehmen.

Wiesbaden, 21. Februar 2018

Der Fraktionsvorsitzende:
Schäfer-Gümbel

**Eckert
Barth
Faeser
Frankenberger
Grüger
Holschuh
Weiß**